



Schriftliche Anfrage

betreffend **Tempo 80 auf der Umfahrung Winterthur**

eingereicht von: Lilian Banholzer EVP

am: 10. Dezember 2018

Geschäftsnummer: 2018.125

Text und Begründung

Der Winterthurer Stadtrat hat sich schon mehrmals für Tempo 80 auf der Umfahrung A1 rund um Winterthur ausgesprochen. Dies einerseits aus Lärmschutzgründen und zur Reduktion der Abgasemissionen, andererseits um Staus und damit den Schleichverkehr durch die Stadt zu vermindern (z.B. Interpellation 09/066). Das ASTRA (Bundesamt für Strassen), welches für die Umsetzung von Massnahmen auf den Autobahnen zuständig ist, hat das Anliegen aber bisher nicht unterstützt.

Seit Frühling 2018 wird auf der A14 zwischen Rütihof (ZG) und Rotsee (LU) eine Signalisation getestet, die bei starkem Verkehr die Höchstgeschwindigkeit auf 100 oder 80 km/h senkt. Eine vergleichbare Anlage besteht seit Dezember 2017 auch auf der A6 zwischen Thun und Muri. Der Monitoringbericht des ASTRA zeigt nun, dass sich die Anzahl der Staus um 60% und der stockende Verkehr um 25% reduziert hat. Das ASTRA zieht denn auch in einer Medienmitteilung eine positive Bilanz zum Versuch. (Quelle: Touring Nr. 12, 2018/19). Der Verkehr kann mit dieser Massnahme deutlich verflüssigt werden.

Eine Temporegulierung auf der A1 rund um Winterthur würde folglich zu positiven Auswirkungen sowohl für die Verkehrsteilnehmenden, als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner von Winterthur führen. Auf der Umfahrung wären die Anlagen vorhanden, um eine solche dynamische Signalisation einzusetzen.

1. Wie stellt sich der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt zu allfälligen Geschwindigkeitsreduktionen auf der A1 rund um Winterthur?
2. Hatte der Stadtrat in jüngster Zeit Kontakt mit dem ASTRA betreffend Verkehrssregime auf der Umfahrung Winterthur?
3. Hat der Stadtrat Kenntnis von diesen Versuchen und dem Monitoring-Bericht des ASTRA?
4. Besteht die Bereitschaft, aufgrund der positiven Resultate der intelligenten Temporegulierung in den Kantonen Luzern und Bern, beim ASTRA für die Umfahrung Winterthur ebenfalls eine verkehrsabhängige Anpassung der Geschwindigkeitslimiten zu fordern?